

B.Z. Kolumne
11. Januar 2024
Bischof Dr. Christian Stäblein

Weihnachten geht weiter

Im Alltag der Abläufe erleben wir Weihnachten oft als Unterbrechung. Für ein paar Tage treten Stress und Geschäftigkeit zurück, wobei, ach, die Übergänge sind nicht leicht. Plötzlich sind die Bude und der Kopf ganz voll und dann wieder leer. Das Fest mag schön sein, dennoch bisweilen wie ein Fremdkörper. Kirchlich betrachtet ist das Weihnachtsfest eigentlich eher der Auftakt für die weihnachtliche Freudenzeit, die – je nachdem, wie man rechnet – mindestens weit in den Januar oder auch bis 2. Februar reicht. Da ist Mariä Lichtmess. Bis dahin könn(t)en die Weihnachtsbäume stehen, auch wenn das vielleicht Schwierigkeiten mit den BSR-Abhol-Terminen gibt. Aber im Ernst: Warum sage ich das? Weil es doch darum geht, dass das weihnachtlich-himmlische Licht nicht eine Kurzblendung für ein paar Tage gewesen sein will. Sondern weil mit dem Abhängen der Lichterketten die Hoffnung verbunden ist, dass Gottes Licht in unserem Alltag Raum bekommt. Das mag schräg klingen in diesen Protest- und Streiktagen, die uns gleich zu Jahresbeginn als Gesellschaft herausfordern. Aber gerade da kann es mir helfen, die Menschen im Licht Gottes – und das meint doch: im Licht tiefster Menschlichkeit – anzusehen. Das gibt die Chance, noch mal anders, tiefer, intensiver hinzuhören, hinzuschauen, was Menschen empört, wo sie Ungerechtigkeit erleben, warum das Maß oft voll ist und besonders, warum und wie wenig sie sich gesehen fühlen. Dass wir, wenn wir hinhören, uns auch verstehen und etwas ändern können, davon bin ich überzeugt. Seht die Hausärzte, die zwischen den Jahren zurecht auf die unhaltbare Situation ihrer Praxen mit Streik aufmerksam gemacht haben und jetzt auf einen gemeinsamen Weg mit den politischen Verantwortlichen sind. Nehmt das Licht der Verständigung und des Hinguckens mit, denke ich da. Und besucht euch – gerade auch nach Weihnachten, wenn alle wieder abgereist sind. Besucht die Einsamen. Seht die Ungesehenen. Und freut euch am Licht. Januar ist Weihnachtsfestkreis. Meint: das Licht scheint weiter, auch wenn die Lichterketten wieder eingepackt sind.